

Elftklässler bereiten Gedenkfeier mit vor

ERINNERUNG Geschichtskursus des Gymnasiums Rhauderfehn befasst sich mit Reichspogromnacht



Sie bereiten das Projekt vor (stehend von links): Lena Hessenius, Maria Gkogkou, Rhoda Hamel, Mathias Menke, Neema Ihlenburg, Marieke Meyer, Amke Lager, Luisa Brettschneider und Lehrerin Anke Chudzinski-Schubert. Sitzend von links: Smilla Sevecke, Timo Bunger, Moritz Rindermann, Anna Jansen. Es fehlen: David Ammermann, Verena Hemmen, Tobias Meyer, Jonas Schmidt und Wiebke Strack.

BILD: HOMES

Am 9. November führen die Jugendlichen interessierte Bürger zu den „Stolpersteinen“ in der Gemeinde. Dort halten sie Vorträge über ehemalige jüdische Familien aus dem Ort.

VON NIKLAS HOMES

RHAUDERFEHN - Mit einem besonderen Projekt beschäftigt sich derzeit ein Geschichtskursus des Gymnasiums Rhauderfehn. Auch andere Elftklässler thematisieren den Nationalsozialismus, die 17 Schüler des Kurses von Anke Chudzinski-Schubert in diesem Jahr aber besonders intensiv. Sie haben die Aufgabe, die Rhauderfehnter Gedenkveranstaltung am Donnerstag, 9. November, zum Jahrestag der Reichspogromnacht mit vorzubereiten. Dabei beschäfti-

Spenden

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde strebt die Europaschule Rhauderfehn an, in Israel einen „Rhauderfehner Hain“ zu Ehren des Holocaust-Überlebenden Albrecht Weinberg aus Rhauderfehn zu errichten. Ein Baum, der von der Orga-

nisation „Jüdischer Nationalfonds“ im „Wald deutscher Länder“ gepflanzt wird, kostet 18 Euro. Nun wurde dafür im Sekretariat eine Spendendose aufgestellt und ein Unterkonto des Fördervereins eröffnet. Die Kontodaten: „Freunde und Förderer des Gymnasiums“, IBAN: DE05 2859 1654 0027 1829

01, Verwendungszweck „Baumspende Israel“.

Am 9. November möchte die Schule anlässlich des Reichspogrom-Gedenktages Weinberg eine Urkunde für die bis zum 6. November eingegangenen Spenden und die dafür in Israel gepflanzten Bäume überreichen.

gen sie sich mit jüdischen Familien aus dem Ort und bereiten Vorträge über sie vor.

Ohnehin ist es am Jahrestag der Pogromnacht von 1938 in Rhauderfehn üblich, dass Bürger in einem Rundgang zu den drei örtlichen Gedenkplätzen laufen.

An diesen drei Stellen wurden 2011 zu Ehren der jüdischen Familien Weinberg, Gumpertz und Cohen sogenannte Stolpersteine in die

Straße eingelassen. In diesem Jahr nehmen die Schüler des Geschichtskurses „ge419“ aber nicht nur an dem Rundgang teil, sondern klären Interessierte auch über die jeweiligen Familienschicksale auf.

„Mein Kursus hat die Aufgabe, an jedem dieser Orte einen Vortrag über die jeweilige Familie zu halten. Dazu wurden die Schüler in drei Gruppen aufgeteilt“, sagt

Lehrerin Anke Chudzinski-Schubert.

Das Schulprojekt kommt bei den Elftklässlern gut an. „Es ist eine Abwechslung zum Schulalltag“, sagt die 16-jährige Rhoda Hamel. Ihre Gruppenkollegin Lena Hessenius findet besonders interessant, dass sie im Unterricht einen Bezug zwischen allgemeiner Geschichte und Rhauderfehn haben. Diese Nähe sei eine Besonderheit.

Restplätze für Kuba-Reise noch frei

BURLAGE - Der Arbeitskreis Schule Rhauderfehn (AKSR) musste die ursprünglich im Oktober geplante Reise nach Kuba wegen des Hurricanes „Irma“ absagen. Jetzt steht der neue Termin für die Rundreise fest. Sie wird vom 18. bis 30. März stattfinden. Es sind noch drei Restplätze vorhanden. Wer gerne an der begleiteten Studienreise teilnehmen möchte oder weitere Informationen über die Kuba-Reise erhalten möchte, kann sich mit Ingrid Broich unter Telefon 04967/253 in Verbindung setzen. Eine E-Mail kann man an die Adresse ingrid_broich@web.de schicken.

Gymnastik: Gruppe sucht Nachfolger

OSTRHAUDERFEHN - Der Ortsverein Ostrhauderfehn im Deutschen Roten Kreuz (DRK) sucht schnellstmöglich eine neue Übungsleiterin oder einen Leiter für die Gymnastikgruppe. „Unsere bisherige Leiterin Käthe Spieker möchte nach fast 40 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Falls ein Übungsleiterschein nicht vorhanden ist, kann dieser kostenlos beim DRK erworben werden“, heißt es in einer Mitteilung. Die Seniorengymnastikgruppe übt an jedem Montag im Rathaussaal in Ostrhauderfehn. Interessierte können sich bei Käthe Spieker, Telefon 04952/4950, oder bei Karl Peper, 04952/5582, melden.

Karnevalisten tagen Freitag

WESTRHAUDERFEHN - Der Karnevalsverein KDV „Lila Blau“ Rhauderfehn trifft sich an diesem Freitag um 20 Uhr im Verlaatsbus in Westrauderfehn zur einer Mitgliederversammlung. Der Vorstand hofft auf zahlreiche Teilnehmer.

ERNTEWAGEN AUSGEZEICHNET



Die Wagengemeinschaft Schulte & Co. aus Holte hat beim Erntefest in Hesel mit dem Motto-Wagen „Pickende Henne“ überzeugt. Für den Beitrag zum Erntekorso wurde die Baugemeinschaft mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Dafür gab es 150 Euro.

BILD: WOLTERS

Über Busfahrten und Südschule beraten

POLITIK Der Ortsrat Burlage befasste sich erneut mit den Problempunkten

Erfreulich ist aus Sicht des Gremiums die Gründung einer neuen Landjugendgruppe. Das Interesse ist groß.

BURLAGE - Im Mittelpunkt der jüngsten Ortsratssitzung in Burlage standen die Schülerbeförderung und das Schulorganisationsverfahren zur Gründung einer Südschule mit Standort Burlage. Thorsten de Buhr als Elternsprecher zeigte laut einer Pressemitteilung anhand einer Karte noch einmal den fast einstündigen Schulweg der Kinder aus dem südlichen Raum mit insgesamt 26,3 Kilometern auf – inklusive einem Umstieg an der Werftstraße. Die Wartezeiten an der Schule – die bis zu 20 Minuten betragen – würden nicht eingerechnet. Dieser Zustand sei unhaltbar. „Damit haben die Kinder aus dem südlichen Raum den längsten Schulweg in ganz Deutschland“, heißt es in der



BILD: PRIVAT

Sie wollen eine Landjugendgruppe in Burlage/Klostermoor/Bockhorst gründen (von links): Bastian Velthuis, Hannes Groeneveld, Stefan Wilkens, Stephan Kreutzjans, Maria Igelbrink, Kim Zeusel, Vanessa Brake und Maria Brake.

Pressemitteilung weiter. De Buhr hatte eine Erklärung für die betroffenen Kinder und Eltern ausgearbeitet, die dem Landkreis übergeben werden soll. Er hofft im Namen der Eltern, dass am 6. November bei der Schulausschusssitzung des Landkreises eine annehmbare Lösung für die Kinder beschlossen wird.

Auch die Diskussion um die Neugründung einer Süd-

schule nahm breiten Raum ein. Der Rhauderfehnter Bürgermeister Geert Müller erläuterte das Verfahren zur Neugründung. Die äußeren Bedingungen des Gebäudes sind aus Sicht des Ortes optimal. Zudem würden auch die Geburtenzahlen steigen. „Im nächsten Jahr werden allein aus Burlage 16 Kinder eingeschult, wovon zwölf Kinder die Schule fußläufig erreichen könnten.“

Ein weiteres Dauerthema sind das Bauen im Außenbereich und die Lückenbebauung. Der Ortsrat ist der Auffassung, dass man hier weiter mit dem Landkreis im Gespräch bleiben muss – auch in Bezug auf die Genehmigung einer geschlossenen Ortschaft.

Es wurden noch einmal die Ergebnisse der drei zurückliegenden Workshops in Burlage vorgestellt: Maria Brake als Sprecherin der neu zu gründenden Landjugend informierte über die Gründungsversammlung, die am 12. November erfolgen soll. „Allein zur Vorbereitung waren 85 Jugendliche aus dem Raum Burlage/Klostermoor/Bockhorst in die Dorfgemeinschaftsanlage Burlage gekommen“, so der Ortsrat. Ein weiteres Ergebnis der Workshops ist der Start des Mobilen Einkaufswagens für Burlage und Klostermoor des Malteser-Hilfsdienstes am 2. November. Vor der Gründung steht außerdem das geplante Familienzentrum.